

# **Classroom Management - Umgang mit Unterrichtsstörungen**

Studienseminar für Gymnasien Trier /  
TDS Daun

BPS am 01.03.2018

# These

Störungsfreier Unterricht ist  
eine didaktische Fiktion.

(Gert Lohmann: *Mit Schülern klarkommen*)

# Unterrichtsstörungen...

...sind nüchtern betrachtet  
unvermeidbarer Bestandteil von  
Unterricht.

→ Ihre Bewältigung ist Teil der  
professionellen Aufgabe von  
Lehrerinnen und Lehrern.

(→ Klassenführungskompetenz)

# Arbeitsauftrag

1. Welche Unterrichtsstörungen konnten Sie bisher beobachten bzw. „erleben“?
2. Definieren Sie den Begriff „Unterrichtsstörung“.

# Definitionsversuch

**Unterrichtsstörungen** sind Ereignisse, die den Lehr-Lern-Prozess beeinträchtigen, unterbrechen oder unmöglich machen, indem sie die Voraussetzungen, unter denen Lehren und Lernen erst stattfinden kann, teilweise oder ganz außer Kraft setzen.


(Gert Lohmann: *Mit Schülern klarkommen*)

# Es geht also um...

- ...die **Verletzung von impliziten oder expliziten Normen und Regeln**, die - meist von Lehrerseite- für den reibungslosen Ablauf von Unterricht und Schulalltag vorausgesetzt werden.
- Was die **Normen und Regeln** inhaltlich besagen, hängt sehr vom jeweiligen **Kontext** ab: z.B. von der (Schul-)Kultur, dem Zeitgeist, dem Lehrer, dem Fach, der Altersstufe, der Unterrichtsphase usw.

# Störungen (nach G.E. Becker)

Scheinstörungen (werden schnell vergessen, beruhen oft auf Missverständnissen)



Randstörungen und Zentralstörungen



Extremstörungen (hinterlassen tiefe Spuren, sind nur mithilfe Externer zu lösen)

# Störungen: Erscheinungsformen

- ***Verbales Störverhalten*** (schwätzen, vorlautes Verhalten, Zwischenrufe, Beleidigungen)
- ***Mangelnder Lerneifer*** (geistige Abwesenheit, Desinteresse, Unaufmerksamkeit)
- ***Motorische Unruhe*** (zappeln, kippeln, herumlaufen)
- ***Aggressives Verhalten*** (Wutausbrüche, Angriffe auf Personen, Sachbeschädigungen)



# Ursachen

- Schüler
- Lehrer
- Institution
- „vielschichtige Heterogenität“ (vgl. Dubs S. 465 f.)
- Eltern
- Gesellschaft

# Störfaktor Lehrer – Unterrichtsgestaltung

- unzureichende Unterrichtsvorbereitung
- Methodenmonotonie
- unzulängliche Diagnostik
- fehlende Passung
- unklare Arbeitsanweisungen
- fehlende Transparenz
- geringe Aktivierung
- diffuser Stundenbeginn / Stundenende ...

# Störpotential in der Lehrerpersönlichkeit

- Kontrollsucht („*Lehrer stört.*“)
- Beliebtheitsfalle („*Habt mich lieb. Seht her, wie toll ich bin.*“)
- Wohlfühlfalle (Konfliktscheu, „Toleranz“)
- Beraterfalle/Helfersyndrom („*Wir müssen miteinander sprechen. Du kannst mit mir über alles sprechen.*“)
- Entscheidungsmüdigkeit („*Macht doch was ihr wollt*“)
- Gleichgültigkeitsfalle („*Die sieht mich überhaupt nicht.*“)
- filtrierte Wahrnehmung

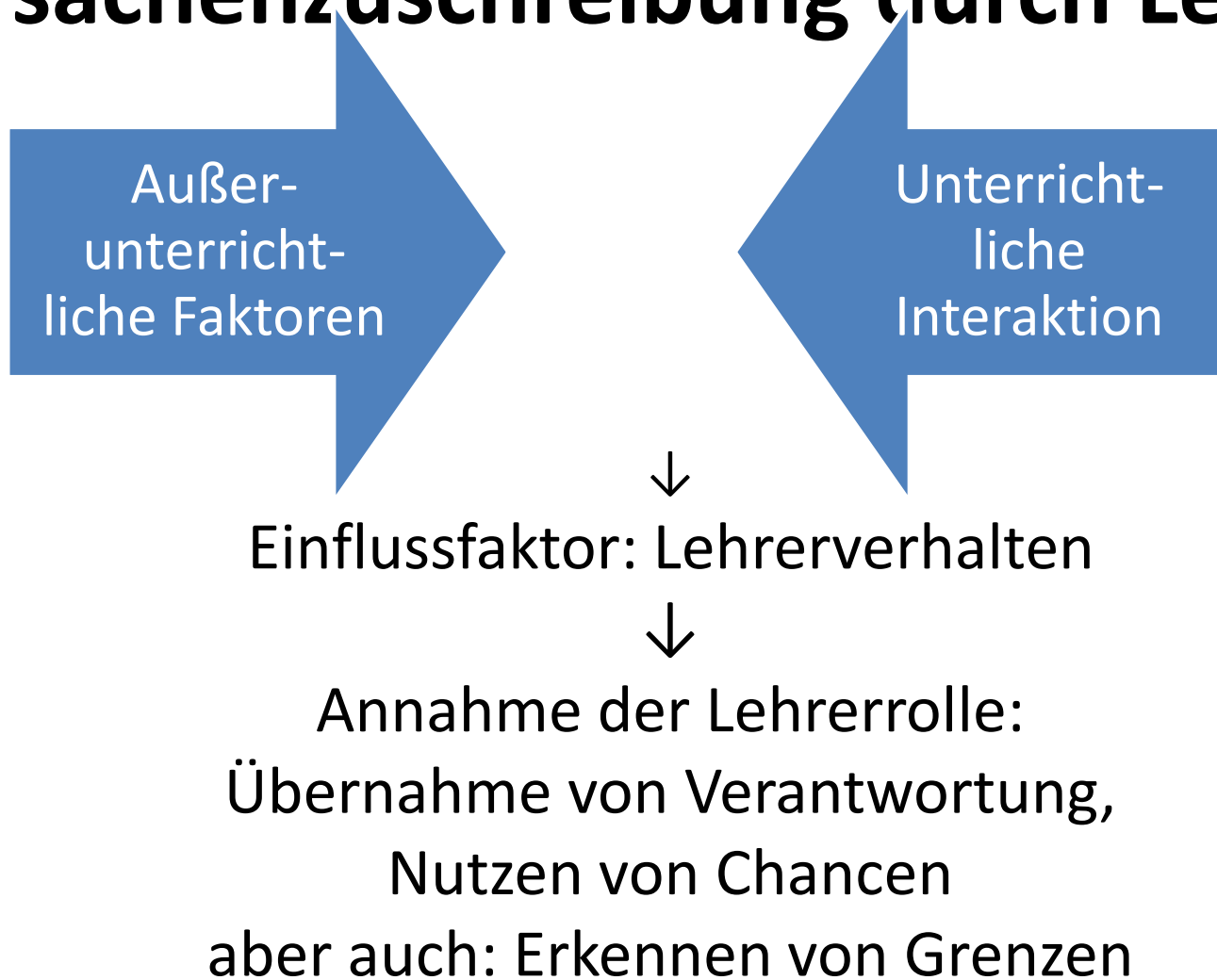
# Merkmale ineffektiver Klassenführung

- Ignorieren von Störverhalten
- häufiges, wirkungsloses Ermahnen und Androhen von Bestrafung (Endlosschleifen)
- hoher Zeitbedarf für disziplinarische Maßnahmen
- mehrere Maßnahmen pro „Fall“ (Nachfassen)
- sprunghaftes Ausprobieren verschiedener Maßnahmen (Inkonsistenz)
- in der Folge weniger strafende Maßnahmen (Zurückstecken)

# Merkmale ineffektiver Klassenführung

- häufiges neutrales Abbrechen von Konflikten
- falscher Umgang mit Nähe und Distanz
- missverständliche Körpersprache (Inkongruenz)
- eigener Disziplinmangel (Vorbildfunktion)
- unsicheres, ängstliches Auftreten
- fehlendes Durchsetzungsvermögen ...

# Unterrichtsstörungen – Ursachenzuschreibung durch Lehrer



# Warum stören Schüler?

- „Socializing“ als Hauptziel des Schulbesuchs
- Langeweile
- Über-/ Unterforderung
- fehlende Sinnhaftigkeit im schulischen und unterrichtlichen Geschehen
- Aufmerksamkeit und Anerkennung seitens der Klasse/ des Lehrers

# Warum stören Schüler?

- fehlende Wertschätzung ( Nicht-Ernst-Genommen- Fühlen) durch Lehrkräfte
- Kritik an Unterrichtspraxis des Lehrers
- Austesten von Grenzen
- Vorurteile gegenüber Schule / Lehrer / Fach / U-Inhalt
- Macht und Vergeltung im Zusammenhang mit Sanktionen durch den Lehrer
- geringe soziale Kompetenz



# Warum stören Schüler?

- mangelnde Reflexionsfähigkeit in Bezug auf das eigene Verhalten
- mangelnde Lernkompetenz, Konzentrationsvermögen, Ausdauer, Leistungsbereitschaft, Lernstrategien
- altersgemäße Entwicklungserscheinungen



**Unterrichtsstörungen als  
verschlüsselte Botschaften der Schüler**

# Maßnahmen/Handlungsfelder

Aus der Wormser Schulordnung von 1260:

***„Lehrer haben Sorge zu tragen, dass sie bei Strafen das Maß nicht überschreiten, sondern die Quantität der Strafe der Qualität der Schuld entspreche... Offene Wunden und Knochenbrüche seien zu vermeiden...“***

# Maßnahmen/Handlungsfelder

Es gibt keinen rezeptartigen  
Katalog wirksamer  
Einzelmaßnahmen.

# Handlungsmuster



Prävention

Intervention

Sanktion

# Prävention durch...

1. interessanten und kurzweiligen Unterricht
2. „guten Start“
3. gutes Klassenklima
4. gute L-S - Beziehung
5. Schülerpartizipation
6. Regeln
7. breite Aktivierung
8. Unterrichtsfluss
9. Präsenzsignale (oft unauffällige, kaum merkliche Handlungsweisen)
10. S-Feedback

# Intervention: Ja oder Nein?

1. Störung analysieren
2. ggf. für Handlungsaufschub sorgen
3. Eskalationen und Machtkämpfe vermeiden

# Interventionsmöglichkeiten

- nonverbale Ebene: Stopp-Signale!
- Ermahnen/Aufrufen
- Einbindung des/der Störenden in den Unterrichtsprozess
- Ich-Botschaften senden
- Umsetzen
- störende Objekte entfernen

# Interventionsmöglichkeiten

- Auszeit geben: Möglichkeit der Reflexion
- Gespräch suchen („konstruktive Beharrlichkeit“ (Dubs))
  - mit Schüler(in)
  - mit Eltern
- einen „Vertrag“ schließen
- verbessertes S-Verhalten rückmelden
- Hilfe von Kollegen in Anspruch nehmen
  - kollegiale Hospitation
  - kollegiale Fallberatung
- (...)



# Wenn Sanktionen, dann...

- unangenehm und angemessen
- möglichst in kausalem und temporärem Zusammenhang
- Unterschied zwischen erzieherischen Maßnahmen und Ordnungsmaßnahmen

# Was sagt die Schulordnung?

## Abschnitt 14: Störung der Ordnung

- §95 Bei **Verstößen gegen die Ordnung** können Ordnungsmaßnahmen ausgesprochen werden.
- §96 (1) **Ordnungsmaßnahmen** können nur ausgesprochen werden, wenn andere **erzieherische Einwirkungen** nicht ausreichen.
- (2) **Angemessenheit** und erzieherischer Kontext
- (3) keine Kollektivstrafen
- § 97 **Maßnahmenkatalog** (Unterrichtsausschluss, schriftl. Verweis, Schulausschluss)

# Beispiele: Videosequenzen

# Günstige psycho-soziale Kompetenzen auf Lehrerseite

- **Kommunikationskompetenz:** Auftritt, Raumregie, Sprache, Blickkontakt, Distanzzonen...
- **Empathiekompetenz:** Schülerzugewandtheit, Kümmerern, Offenheit...
- **Fachkompetenz:** fachlich-intellektuell, pädagogisch-erzieherisch
- **Selbstreflexionskompetenz:** kritischer Umgang mit der eigenen Person und Unterrichtspraxis, Lernbereitschaft... (z.B. Linzer Diagnosebogen...)
- **Diagnosekompetenz**
- **Teamkompetenz**

# Fazit: „Unterrichten und Erziehen“

- Unterrichtsstörungen sind „etwas Normales“!
- Bewältigung von Unterrichtsstörungen ist Teil der professionellen Aufgabe von Lehrerinnen/Lehrern
- hilfreich: erkennen, welches Problem hinter der Störung steht („verschlüsselte Botschaften entschlüsseln“)
- vieles kann man selbst regeln
- manche Störungen sind nicht durch die Lehrperson zu beheben
  - Kooperation mit externen Experten